



EIV^{EL}KIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Januar - März 2014

Gemeindegesehen: Werner Harzheim S. 7

7 Wochen ohne S. 14

Weltgebetstag S. 16

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2	Konfirmationsjubiläum	17
Impressum	2	Jugendcamp Siegburg	20
Seite 3	3	Sommerfreizeit Jugendliche	21
An(ge)dacht	4	Vater-Sohn-Wochenende	22
Nachrichten aus dem Presbyterium	5-6	Gottesdienste	18-19
Gemeindegesehen	7	Evangelisch!	23
Werner Harzheim	7	Termine	23
Rückblick	8-10	Hätten Sie gewusst, dass ...?	23
Adventsfeiern	8	Vermischtes	24-25
So war der Advent	9	Trinitarien	24
Tauferinnerungsgottesdienst	9	Gemeindebücherei	25
Konfirmandenfreizeit	10	Buchtipps	25
Ausblick	11-17/20-22	Cartoon	25
Jungbläser Hellenthal	11	Kinder und Jugendliche	26
Flucht ist kein Verbrechen	12	Gruppen und Kreise	27-32
Netzwerk An Urft und Olef	13	Amtshandlungen	33
7 Wochen Ohne	14	Presbyterium	34
Wegmarken	15	Anschriften und Telefonnummern	35
Weltgebetstag	16		
Monatslieder	17		

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:

22. Februar 2014

IMPRESSUM

Hrsg.	Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion	Oliver Joswig, Karin Bubelach, Christoph Ude Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat	Ruth Harder,
ViSdP.	Pfr. Joswig
Layout:	AIM Consulting® Karin Bubelach, Kall
Druck	Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage	4000
	Titelfoto: epd bild



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser

Unsere „Konfis“ - für ein Jahr fallen sie in unserer Gemeinde ein. Manche Gesichter kennt man schon, andere lernen wir erst kennen. Als Gottesdienstgemeinde samstags und sonntags, besonders an den Orten wo sich auch gerade die Gruppen treffen (in diesem Jahr also Kall und Hellenthal).

In den Gottesdiensten fallen unsere Konfis auf!

Dadurch dass sie sich in der Liturgie einbringen, die Lesung übernehmen, bei den Fürbitten mitmachen, Gesangsbücher austeilen und Kollekte einsammeln; fast immer mit ihrem „Liturgischen Schal“. Manchmal fallen einige aber auch dadurch auf, dass anderes interessanter ist als der Gottesdienst selber. Das macht den Pfarrer nervös und manches Kopfschütteln ist zu sehen.

ABER – so ist das nicht nur dieses Jahr, sondern war wohl schon immer so (um eine beliebte Eifeler Redewendung zu benutzen).

Unsere Konfis singen seit einigen Jahren nicht mehr so gern, was irgendwie schwer verständlich ist: denn, lässt man sie auf Konfi-Freizeiten Karaoke singen, erfüllt lauter Gesang den Raum. Vielleicht sollten wir die Liedtexte nur noch mit dem Beamer an die Wand werfen? Würde das helfen?

Erzählungen vom Konfirmandenunterricht aus früheren Zeiten, vor 50 oder noch mehr Jahren, haben häufig einen ähnlichen Duktus: Wir mussten jeden Sonntag die Predigt nachschreiben,



wir mussten ganz viel auswendig lernen und das Schlimmste war die Konfirmandenprüfung vor der versammelten Gemeinde in der Kirche. Damit ich nicht falsch verstanden werde: Die meisten Menschen erzählen das ohne Groll und mit ganz vielen guten Erinnerungen an ihre Konfirmandenzeit. Doch ich merke bei mir selber: Gut, dass ich schon einen anderen Konfirmandenunterricht erleben durfte.

Was werden die Erinnerungen unserer Konfis sein? Ich hoffe, so positive, dass auch sie sich gerne an unsere gemeinsame Zeit erinnern und wir „Konfirmatoren“ nicht alles falsch gemacht haben, sondern eher Lust auf mehr...

Ihr

Peter Jöns

Gott nahe zu sein ist mein Glück. Psalm 73,28

Liebe Leserinnen und Leser,
„da habe ich ja noch `mal Glück gehabt“, sagt der junge Mann, der gerade noch die Straßenbahn erreicht hat. „Zum Glück ist nicht Schlimmeres passiert“, denkt die Mutter nachdem die Tochter mit dem neuen Fahrrad verunglückt war. „Heute ist wohl mein Glückstag“, geht der alten Dame durch den Sinn, als sie ihr Portemonnaie genau dort auf dem Tisch im Café liegen sieht, welches sie gerade verlassen hatte.

Glück - oft gebrauchen wir den Begriff, sprechen von Glückskindern und Glücksmomenten, kennen Glücksgefühle. Und doch stellt sich die Frage nach dem, was Glück denn ist, immer wieder.

Eine ganze Woche lang versuchte die ARD letztes Jahr in einer Themenwoche diese Frage zu beantworten. Eine Sendung ist mir noch gut in Erinnerung. Die Moderatorin Anke Engelke besuchte in diesem Film u.a. die Kinderkrebstation eines Krankenhauses und damit einen Ort, den wir weniger mit Glück als mit Leid, Not und Tod in Verbindung bringen. Doch es gab sie auch dort: die Momente des Glücks. Sowohl bei dem Mädchen, dessen Heilungschancen sich positiv entwickelten, als auch bei dem Jungen, der

wusste, dass er nicht mehr lange zu leben hatte. Worin bestanden diese Glücksmomente?

Es waren intensive Augenblicke von Lebensfülle trotz der Krankheit; es war die Geborgenheit durch die Anwesenheit von vertrauten Menschen, es war auch die Krankheitssituation in ihrer Klarheit. Hier brauchte sich niemand zu verstellen - konnte und wollte es auch nicht mehr. Das hatte neben aller Härte auch etwas Befreiendes an sich. Glück in einem tieferen Sinne scheint also etwas mit Beziehung, Vertrauen, Offenheit zu tun zu haben und ist wohl weit weniger von materiellem Überfluss abhängig als uns vielfach eingeredet wird. Glück kann man nicht kaufen. Es geschieht. Wir erleben es. Der Glaube allerdings kann ein Türöffner zum Glück sein. Weil er uns und die Welt in einem anderen Licht erscheinen lässt: Ich bin gemeint, wenn es heißt `Fürchte dich nicht'. Gott nahe zu sein ist mein Glück. Auch hier geht es um Beziehung. Die geglaubte Gegenwart Gottes führt zur Gelassenheit, die aus den Worten des Psalmbeters spricht.

Ich wünsche Ihnen solche Gelassenheit und tiefe Momente des Glücks im Jahr 2014.

Ihr Pfarrer Ude

Nachrichten aus dem Presbyterium

Neue Gottesdienstzeiten

Es wurden folgende Gottesdienstzeiten und –orte beschlossen:

Heimbach: Samstag vor dem
1., 3. + 5. Sonntag, 18.00 Uhr

Schleiden:

1., 3. + 5. Sonntag, 10.30 Uhr

Harperscheid: Samstag vor dem
2. + 4. Sonntag, 18.30 Uhr

Gemünd: 2. + 4. Sonntag, 10.30 Uhr

Hellenthal, Kall: wöchentlich Hellenthal
Sonntag 9.30 Uhr und Kall 11.00 Uhr

Entfristung der 1. und 3. Pfarrstelle

Im August und im November fanden mit Pfr. Joswig und mit Pfr. Ude die nach der Kirchenordnung vorgesehenen 10-Jahres-Gespräche statt (Das Gespräch mit Pfr. Schumacher wurde bereits im Frühjahr 2012 geführt). Gegenüber den beiden Pfarrern wurde jeweils große Wertschätzung für ihre vielfältige und engagierte Arbeit in der Gemeinde während dieses Zeitraumes zum Ausdruck gebracht. Dementsprechend hat das Presbyterium die auf 10 Jahre begrenzte Befristung der beiden Pfarrstellen jeweils aufgehoben. Somit sind alle drei Pfarrstellen der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde nun unbefristet besetzt. Das Presbyterium hat seinerseits betont, dass es großen Wert legt

auf die Fortsetzung der guten und konstruktiven gemeinsamen Arbeit mit den drei Pfarrstelleninhabern.

Haushalt 2014

Der nun nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung geplante Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2014 weist dank der guten Konjunktur und den damit verbundenen stabilen Zahlen der Kirchensteuer nur ein geringes Defizit auf. Entnahmen aus den Rücklagen sind geplant zum Umbau und zur Sanierung des Gemeindehauses in Schleiden. Dieses Ergebnis ist angesichts der weiteren notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (u.a. die Fortführung der Arbeiten am Dach der Kirche in Gemünd) nicht zufriedenstellend, bietet aber die Zeit zum überlegten Handeln. Eine Arbeitsgruppe wird im Laufe des Jahres 2014 Vorschläge zur Verbesserung der Ausgabestruktur erarbeiten.

An- und Umbau des Gemeindehauses in Schleiden

Die Pläne zur Erweiterung des Gemeindehauses in Schleiden liegen vor und sind von behördlicher Seite genehmigt. Somit kann im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Der bisher unter einem freien Vordach liegende Eingangsbereich soll zusätzlich zu

umbautem Raum werden, etwa 20 qm kommen so zur bisherigen Nutzfläche dazu. Diese Fläche wird benötigt, um die seit den 1950er Jahren bestehende Toilettenanlage neu und behinderten- sowie kleinkindgerecht auszubauen.

Die Küche wird den in den letzten Jahren erkennbaren Anforderungen entsprechend neben den Gemeindesaal verlegt und neu gestaltet.

Erik Schumacher

Wie komme ich zum Gottesdienst?

Sie wohnen nicht gerade nur „zwei Steinwürfe“ zu einer unserer sechs Kirchen entfernt?

Sie sind nicht mehr so gut zu Fuß?

Sie würden aber gern noch das ein oder andere Mal in den Gottesdienst kommen und wissen nicht, WIE?

Ihre Nachbarn oder Kinder bzw. Enkel haben Sie schon gefragt, die können aber nicht?

Dann rufen Sie doch bis spätestens Freitag, 10 Uhr, in unserem Gemeindebüro (Tel: 02444/1400) an und mel-

den Ihren Bedarf an. Wir versuchen eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

Und falls Sie selber zum Gottesdienst fahren und noch Platz im Auto haben, können Sie dieses ebenso im Gemeindebüro (Tel: 02444/1400) melden. Vielleicht können wir so „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“...

Pfr. Oliver Joswig

Foto: Lehmann



Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143,8

Werner Harzheim - Organist

Er ist eine echter Eifeler Jong, geboren und aufgewachsen in Gemünd. Noch heute lebt er mit seiner Familie in seinem Elternhaus am Braubach. Bodenständig ist er, nichts zieht ihn hinaus in die Welt. „Ich finde es schön, wenn man für die Menschen, die man kennt, etwas tun kann. Ich tue es über die Musik.“

Schulmusik und Geographie hat er in Köln studiert. Bereits gegen Ende der Schulzeit kam die Anfrage aus der Ev. Kirchengemeinde Gemünd, ob er nicht als Aushilfe Orgel spielen könne. Das tut er jetzt seit 37 Jahren; seit dem Jahr 2000 ist er unbefristet eingestellt.

Eine Laune des Lebens: katholisch ist Werner Harzheim, er darf nur per Ausnahmegenehmigung für die „andere Fakultät“ arbeiten.

Im Hauptamt arbeitet er seit ewigen Jahren für die Musikschule Schleiden, im Nebenamt betreut er neben den evangelischen Kirchen in Gemünd, Kall und Heimbach auch noch den katholischen Kirchenchor in Kall-Scheven und den Männerchor in Satzvey-Firmenich. Etliche Jahre hat Werner Harzheim auch den VHS-Chor Kreis Euskirchen geleitet.

„Eigentlich bin ich ganz ausgeglichen, aber wenn im Gottesdienst während der Orgelvorspiels die Leute so richtig anfangen, sich zu unterhalten und auch noch lauter werden, sobald die Musik lauter wird, und das Orgelspiel als

Beginn des Gottesdienstes zur inneren Sammlung ignorieren, ärgere ich mich schon sehr.“

Die Arbeit macht ihm sehr viel Freude und auf die Frage, was denn ein Organist wohl tue, wenn er nicht Orgel spielt, kommt prompt die Antwort: „Klavier spielen.“

Jetzt kommt die Frage aller Fragen: was bedeutet Evangelisch für einen Katholiken? Die Antwort kommt auch sehr schnell: „Freiheit im Glauben, Stütze im Alltag, immer ein freundliches Miteinander. Das gefällt mir.“

Seine große Leidenschaft ist die Liedbegleitung und gerne hätte er früher mal mit Hartmut Höll, seinerzeit ständiger Liedbegleiter von Dietrich Fischer-Dieskau, getauscht.

Auch würde er mit Freuden noch einmal ein richtig großes Oratorium wie den Elias (Mendelssohn) oder auch die Matthäus-Passion von Bach aufführen. Er seufzt: „ein frommer Wunsch und Traum.“

Eins vergisst er aber nie: dass er ohne die Unterstützung seiner Frau seinen Beruf niemals so intensiv hätte leben können. Dafür ist er ihr dankbar. „Was brauche ich noch?“

Karin Bubelach



Foto: Karin Bubelach

Adventsfeiern in unserer Gemeinde

Im Dezember waren traditionell unsere Seniorinnen und Senioren zu den gemeindlichen Adventsfeiern eingeladen. Jeweils für gut zwei Stunden wurde gesungen, erzählt, gelacht und sich auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Dazu gab es wie immer Kaffee und Kuchen.

Den Anfang machte Kall. Hier trafen sich knapp 30 Seniorinnen und Senioren bei wenig winterlichem Wetter. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen einige bekannte Adventslieder. Pfarrer Ude erzählte über ihre Autoren und ihre Entstehungsgeschichte. Daneben gab es noch manch heiter-besinnliche Geschichte zu hören. Musikalische Unterstützung kam von Doro Riedel, die die Lieder am Keyboard begleitete. Den adventlichen Rahmen schuf unsere Küsterin Kerstin Schürer mit viel Liebe zum Detail.

Gut 50 Besucher fanden sich zur zweiten Adventsfeier im Schleidener Gemeindehaus am Samstag, den 8. Dezember ein, wo der Nachmittag, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor des Schleidener Tales und durch Vorträge von Heike Schumacher (Gesang), Wiebke und Frederik Schumacher (Klarinette und Geige) wie im Fluge verging. Auch Gedichte aus den Reihen der Besucher fanden viel Applaus.

In Hellenthal folgten rund 40 Seniorinnen und Senioren der Einladung. Nach der Andacht von Pfarrer Joswig und den ersten der vielen gemeinsam gesungenen Liedern, war viel Zeit für das Kaffeetrinken. In der zweiten Stunde – nachdem auch vielfach im noch aufgebauten Basar gestöbert wurde – bildeten „Begegnungen mit einem Engel“ (vorgetragen durch die Konfis Jana, Julia, Janine und Andreas) den Auftakt zu einem kurzweiligen Programm von Geschichten, Gedichten, die von Dorothea Osborne und Pfarrer Joswig vorgetragen wurden und Liedern, die wir recht überzeugend a cappella zu singen wussten. Dank an die Crew um Rita Axmacher, die uns so hervorragend umsorgte!

Den Schlusspunkt markierte Gemünd. Im Saal des „Hauses am Wehr“ fanden sich etwa 30 BesucherInnen ein. Gedichte und Vorträge von Dorothea Riedel und Pfarrer Schumacher sorgten auch hier für einen gleichermaßen kurzweiligen und besinnlichen Nachmittag. Bei beiden Feiern blieb viel Zeit für Gespräche, aber auch für das gemeinsame Singen von Advents- und Weihnachtsliedern – dem eigentlichen Höhepunkt der gemeinsam verbrachten Stunden.

Pfarrer Joswig,
Pfarrer Schumacher,
Pfarrer Ude

So war der Advent 2013...

Um einen „typischen“ Advent in unserer Gemeinde zu erleben, nehme man u.a.:

- 4 Adventswochenenden mit mind. 4 Gottesdiensten
- 4 Seniorenfeiern
- 2 Basare

4 Auszeiten im Advent

1 Gottesdienst für Kleine und Große Menschen

1 Minigottesdienst

1 Waldweihnacht

2 Hände voll Schulgottesdienste

Ganz viele Menschen, die sich einlassen mitzumachen und zu kommen.

Heraus kommen:

- Gute Umsätze unserer Basare (trotz der vielen anderen Angebote, die es in den ganzen Orten gibt) – Dank dafür!
- Immer wieder volle Kirchen,

mit schönen Gottesdiensten und Andachten

- Kirchenmusik – in ganz unterschiedlicher Art und Weise -> Klasse!
- neue Erfahrungen, die Mut für mehr machen

Und dann:

Heiligabend, Weihnachten, „Zwischen den Jahren“ und Silvester. Wieder volle Kirchen, Krippenspiele, Andacht und Gesang. Herzlichen Dank an ALLE, die dazu – aktiv oder passiv – beigetragen haben. Danke auch den Menschen, die Heiligabend und an den beiden Weihnachtstagen eine Kollekte von 3.423 € zusammengebracht haben; das ist nicht selbstverständlich!

Und auch soviel ist sicher: Der nächste Advent kommt bestimmt...

Oliver Joswig

Tauferinnerungsgottesdienst in Kall

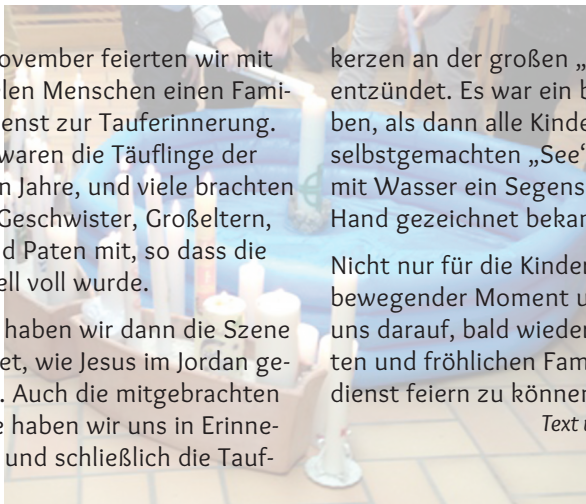
Am 17. November feierten wir mit ganz vielen Menschen einen Familiengottesdienst zur Tauferinnerung. Eingeladen waren die Täuflinge der vergangenen Jahre, und viele brachten ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten mit, so dass die Kirche schnell voll wurde.

Gemeinsam haben wir dann die Szene nachgestaltet, wie Jesus im Jordan getauft wurde. Auch die mitgebrachten Taufsprüche haben wir uns in Erinnerung geholt und schließlich die Tauf-

kerzen an der großen „Jesus – Kerze“ entzündet. Es war ein buntes Treiben, als dann alle Kinder zu unserem selbstgemachten „See“ kamen und mit Wasser ein Segenskreuz in die Hand gezeichnet bekamen.

Nicht nur für die Kinder war das ein bewegender Moment und wir freuen uns darauf, bald wieder so einen bunten und fröhlichen Familiengottesdienst feiern zu können.

Text und Foto: Heike Hirt



Konfirmanden-Freizeit

„Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt“

So eine mögliche Überschrift für die zurückliegende Konfirmandenfreizeit, die uns Ende November in die Hellenthaler Jugendherberge führte. Zum Konzept unserer Konfirmandenarbeit gehört es, etwa zur Hälfte der Zeit mit unseren Jugendlichen vier Tage unterwegs zu sein. Beschäftigten wir uns 2011 in Trier besonders mit den Folgen der Globalisierung und unseren Möglichkeiten vor Ort diesen entgegenzuwirken, folgten wir 2012 erstmals in der Hellenthaler Jugendherberge rund um den Re-

formationstag den Spuren Martin Luthers. Und in 2013 trafen sich wieder alle Konfis unserer Gemeinde am gleichen Ort:

Himmelhochjauchzend – ging es in den Klettergarten, wo wir es schafften Höhen und Ängste zu überwinden, sich auf den anderen zu verlassen und der anderen verlässlich zu sein. So überstanden wir den Tag an kühler, frischer Luft warm angezogen mit vielen tollen Erlebnissen.

Zu Tode betrübt – war der andere Teil unserer gemeinsamen Tage. Es ging um „Tod und Leben“: Die Auseinandersetzung mit dem Sterben und dem Tod und was wir als Christen entgegenzusetzen haben, beschäftigte alle Beteiligten sehr intensiv. Nachzudenken über den eigenen Umgang mit dem Thema Tod, Besuch beim Bestat-



Konfis at work

Foto: Wattjes

ter und Erkundung des Friedhofes. Gestaltung von Grabsteinen und Finden von Hoffnungs- und Glaubenssätzen, waren zugleich auch Vorbereitung auf den Besuch des Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag in Hellenthal, den die Jugendlichen selber mitgestalteten.

Pfr. Oliver Joswig

Hinweis:

Am Sonntag, 30 März findet der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfis statt. Um 10 Uhr in Gemünd. Zugleich ist im Anschluss an den Gottesdienst die Anmeldung der Konfis, die sich 2015 konfirmieren lassen wollen.

Jungbläser in Hellenthal



v.l.n.r.: W. Winkler, Lasse, Fabian, Daniel und Tobi

Jeden Dienstagabend kommt ein kleines Trüppchen von Jungs im Hellenthaler Gemeindehaus zusammen. Und sehr bald wissen Passanten, was die Stunde geschlagen hat: Jungbläser-Probe mit Werner Winkler. Fabian, Daniel, Tobi und Lasse bringen mit ihren Tönen die Luft zum Vibrieren. In erster Linie natürlich Stücke und Lieder für die Gottesdienste, aber auch Stücke wie die Titelmelodien von „Pirates of the Caribbean“ oder von „Pippi Langstrumpf“; musikalische Ausflüge hin zum Gospel oder anderen modernen Stücken lassen keine Langeweile aufkommen.

Beim Fototermin befragt, warum ihnen die Gruppe wichtig sei, antworteten die Jungs: „Weil’s Spaß macht - weil das Instrument sonst vermodert - weil ich inzwischen das Instrument kann - weil’s Spaß macht in der Grup-

pe mit den anderen zu spielen“ und auf die Frage, was das besondere bei der Gottesdienstbegleitung sei, antworteten sie: „Das ist einfach schön - weil wir merken, wofür wir üben - wir könnten ruhig öfters dabei sein!“ Und Werner Winkler ergänzte:

„Trotz meiner wenigen freien Zeit bin ich gern mit den Jungen zusammen; da herrscht ein tolles

Klima zwischen uns. Und wir können den Gottesdienst mit unserem Spiel bereichern. Jungbläser sind - für mich - eine besondere Form von Gemeinschaft!“

„Jungbläser“ kann man übrigens in jedem Alter werden! So überlegen auch zwei Väter immer mal wieder, ob sie nicht auch ein Blechblasinstrument in die Hand nehmen sollten... Vielleicht möchtest Du es ja auch mal probieren? Dienstags, ab 18.30 Uhr im Hellenthaler Gemeindehaus.

Weitere Infos bei: Werner Winkler,
Tel.: 02485 – 676

E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org

Oliver Joswig

FLUCHT IST KEIN VERBRECHEN – FLUCHT IST EIN MENSCHENRECHT

Gottesdienst am 2. Februar 2014 im Aachener Dom

Zu diesem Thema findet am **Sonntag, den 2. Februar 2014 um 17 Uhr** ein **ökumenisches Friedensgebet** im **Aachener Dom** statt.

Die menschenverachtende Abschottungspolitik an den Aussengrenzen der Europäischen Union führt - trotz des Ertrinkens hunderter Menschen vor der Insel Lampedusa - nach wie vor zum Tod vieler Flüchtlinge und zu katastrophalen Lebensbedingungen in den meisten Auffanglagern.

Auch bei uns erleben wir beschämende Abwehrhaltung und dumpfen, aber auch ganz offenen Rassismus gegenüber Menschen, die es unter grossen Gefahren und Entbehrungen bis zu uns geschafft haben.

Wir können und wollen diese Zustände nicht fraglos und klaglos hinnehmen.

Unsere Klagen bringen wir vor Gott. In unseren Fürbitten stellen wir uns zu den betroffenen Menschen. Unter einander ermutigen wir uns, Gottes Gebot zur Liebe gegenüber den „Fremden“ bei uns und unter uns Gestalt zu geben.

Die Ökumenische Plattform in der Euregio Maas-Rhein (B/D/NL) zur Asyl- und Flüchtlingspolitik lädt zu diesem Friedensgebet sehr herzlich ein!

Geben Sie bitte diese Einladung weiter und ermutigen Sie Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn zum Mitkommen.

Helmut Aston



Plakatmotiv im Rahmen der Aktion Die Möglichmacher von wdr 2



In 2014 startet das Netzwerk an Urft und Olef mit neuen und bekannten Aktivitäten, die wir Ihnen in diesem Gemeindebrief gerne präsentieren möchten.

Die Teilnahme an den Interessensgruppen kostet im Netzwerk grundsätzlich nichts, abgesehen von den Kosten, die durch die Aktivität entstehen, wie zum Beispiel das Unterrichtsmaterial für die Englisch-Gruppe.

Gemeinschaft steht bei den Netzwerken im Vordergrund – denn was zunächst dem Programm einer Volks-

hochschule nicht ganz unähnlich klingt, unterscheidet sich davon grundlegend: alle Gruppen bestehen aus Menschen aus unserer Region, die ihr Wissen teilen und sich eigenverantwortlich treffen und organisieren. Zudem steht bei uns im Vordergrund, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften entstehen zu lassen.

Die „Zielgruppe“ sind alle Menschen der Generation 55plus aus unserer Region.

Bei folgenden Aktivitäten können Sie mitmachen und Gleichgesinnte treffen:

In Hellenthal:

Eisenbahnfreunde-Stammtisch; Volkslieder singen; PC/Internet-Hilfe; Deutsch für Ausländer; Kochen; Spielegruppe; Stricken, Filzen, Häkeln.

In Kall:

Patchwork, Stricken-Sticken-Häkeln-Nähen, Französisch, Atem & Bewegung; musikalische Gesprächsrunde; Philharmonie- und Museumsbesuche.

In Gemünd:

Nordic Walking, Filmforum, PC-Gruppe, Volkstanzen, Doppelkopf, Spielegruppe, Mundharmonika, Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene.

Falls Sie sich bei den bestehenden Gruppen noch nicht wiedergefunden haben, freuen wir uns über Ihre Idee und helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung.

Denn ein Netzwerk ist so vielfältig, wie die Menschen, die es gestalten.

Im Netzwerk-Büro in Gemünd (Dreiborner Str. 10-12) ist Corinne Rasky mittwochs von 10-12 Uhr anzutreffen. Dort ist auch das aktuelle Programm erhältlich, oder unter:

Tel. 0160-90952718

E-Mail: netzwerk@urftundolef.de



Mehr als 3 Millionen Menschen lassen sich jährlich mit 7 Wochen Ohne, der Fastenaktion der ev. Kirche, aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Seit mehr als 30 Jahren lädt 7 Wochen Ohne dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten - Unter diesem Motto wollen wir Sie in der Fastenzeit 2014 raus aus fragloser Routine und halben Wahrheiten, zum Nachfragen locken. Mut und eine Portion Unvernunft braucht es, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen - im Job, in der Familie oder in der Kirche. Und wer gerne nörgelt über zu wenig Grün in der Stadt oder blöde Kandidaten zur Wahl, ist aufgerufen den Zuschauerraum zu verlassen und selber etwas auf die Beine zu stellen.

Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten

- auch in unserer Gemeinde

An sechs **Freitagen** in der Passionszeit wollen wir uns jeweils von **19.30 - 21.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kall, Aachener Str. 49** treffen, ins Gespräch kommen, austauschen, eventuell Aktionen planen.

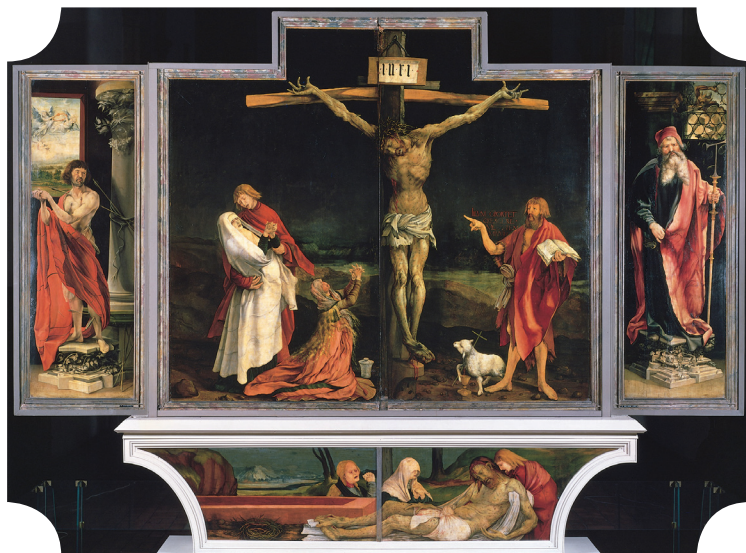
Die genauen Termine sind: 07. März, 14. März; 21. März, 28. März 4. April und 11. April

Leitung: Ruth Claudia Ude

Für die Planung wird um **Anmeldung bis zu 15. Februar** gebeten. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob ein die Aktion begleitender Kalender gewünscht wird (Kosten: 10.- €).

Anmeldung an: 7-wochen-ohne@eivelkirche.org oder Tel.: 02441-775114 (Ude)

Wegmarken nach Golgatha



Jener Mensch Gott - Alles beginnt mit einem totsterbenskranken Kind, einer Seuche und einer Rettung: eine schreckliche Krankheit flammt im Mittelalter immer wieder auf und rafft ganze Landstriche dahin. Das Antoniusfieber, eine Pilzvergiftung des Getreides. Da bringen Kräuter Linderung, heilen kann aber nur Gott. Und seine Hilfe erleben die Menschen durch einen starken Fürsprecher, den heiligen Antonius den Wüstenvater. Das ist der Hintergrund des Isenheim Altars (1512-16), den der Antoniusorden für sein Hospiz in Isenheim malen ließ. Matthias Grünewald, der

Künstler, gestaltet hierfür einen erschütternden Jesus, einen Christus, der mitleidet. Er malt ein Kreuz unter dem Menschen stehen, die auch leiden - auf unterschiedliche Weise.

Eine spannende Geschichte - ein spannendes Bild!

Bei den diesjährigen Wegmarken wollen wir dieses Bild gemeinsam entdecken. Jede Woche für eine halbe Stunde eine Wegmarke. Jeden Donnerstag vom 6. März bis zum 10. April. Immer um 19.30 h in der Evangelischen Kirche Hellenthal.

Text u. Foto: Oliver Joswig

Weltgebetstag 2014 - Ägypten

Wasserströme in der Wüste

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern.

Das größte arabisches Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

Wasser ist auch das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, ei-

nem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick.

Foto: wgt_ev

Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Die Weltgebetstagsgottesdienste finden am 7. März 2014 statt. Näheres zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.

Pfr. Ude



Monatslieder im Kirchenjahr 2013/2014

1. So. nach Epiph. – letzter So. n. Epiph. (12.01. – 09.02.2014)

WL 80 Stimme, die Stein zerbricht

Vorpassionszeit (16.02. – 02.03.2014)

eg 418 Brich dem Hungrigen dein Brot

Passionszeit (09.03. – 18.04.2014)

eg 430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

Ostern – 2. So. nach Ostern (19.04. – 04.05.2014)

eg 563 Nun werden die Engel im Himmel

3. So. nach Ostern – Christi Himmelfahrt (11.05. – 29.05.2014)

eg 409 Gott liebt diese Welt

6. So. n. Ostern – 2. So. n. Trinit. (01.06. – 29.06.2014)

eg 412 So jemand spricht

Juli + August

WL 82 Nun steht in Laub und Blüte

September

eg 428 Komm in unsere stolze Welt

Oktober

eg 512 Herr, die Erde ist gesegnet

November

eg 153 Der Himmel, der ist

Jubiläumkonfirmation 2014

Im Juni 2014 möchten wir alle Menschen einladen, die nächstes Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern können.

Wenn Sie also

1989 (Silberne Konfirmation),

1964 (Goldene Konfirmation),

1954 (Diamantene Konfirmation),

1949 (Eiserne Konfirmation),

1944 (Gnadenkonfirmation) oder

1939 (Kronjuwelen Konfirmation)

konfirmiert wurden, fühlen Sie sich jetzt schon herzlich eingeladen.

Jede und jeder – egal, ob Sie im Schleiden-Tal oder irgendwo anders konfirmiert wurden – kann an diesem Jubiläumstag teilnehmen.

Es wäre schön, wenn wir mit vielen Menschen diese Tage begehen könnten.

Der Jubiläums-Abendmahlsgottesdienst soll am 15. Juni 2014 um 10.00 h in Schleiden gefeiert werden. Zu einem Vortreffen wird noch gesondert eingeladen.

Frage:

Wer hat Adressen von „Jubelkonfirmanden“, die nicht mehr im Gebiet unserer Kirchengemeinde leben? Für Ihre Mithilfe danken wir schon heute!

Bitte melden Sie sich: im Gemeindebüro,
Tel.: 02444 – 1400

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal 9.30 Uhr	Kall So. 11.00 Uhr	Heimbach Sa. 18.00 Uhr	Mon lie
Di. 14. Januar		19.30 h Taizégebet		
Sa. 18./So. 19. Jan. 2. So. n. Epiphantias	Pfr. ĩn Hirt (E) ☞	Pfr. ĩn Hirt ☞ ☞	Pfr. Schumacher	W
Sa. 25./So. 26. Jan. 3. So. n. Epiphantias	10 Uhr GD für Kleine und Große Menschen ☞	Pfr. Ude		↓
Sa. 01./So. 02. Feb. 4. So. n. Epiphantias	Pfr. Joswig	Pfr. Joswig ☞	Pfr. Schumacher ☞	
Sa. 08./So. 09. Feb. Letzter So. n. Epiphantias	Pfr. ĩn Hirt ☞	Pfr. ĩn Hirt		
Di. 11. Februar		19.30 h Taizégebet		
Sa. 15./So. 16. Feb. 3. So. v. d. Passionszeit	Pfr. Joswig (G) ☞	Pfr. Joswig ☞ ☞	Pfr. Ude	eg 4
Sa. 22./So. 23. Feb. 2. So. v. d. Passionszeit	10 Uhr GD für Kleine und Große Menschen ☞	Pfr. ĩn Hirt		↓
Sa. 01./So. 02. März Estomhi	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Pfr. ĩn Hirt (T) ☞	
Do 06. März	19.30 Uhr Wegmarke			
Fr. 07. März Weltgebetstag	19 Uhr Kath. Kirche St. Anna	15 Uhr Kath. Kirche 16. Keldenich	15.30 Uhr Kath. Kir- che Nideggen-Berg	
Sa. 08./So. 09. März Invokavit	Pfr. Bruckhoff ☞	Pfr. Bruckhoff ☞		eg 4
Di. 11. März		19.30 h Taizégebet		↓
Do. 13. März	19.30 Uhr Wegmarke			
Sa. 15./So. 16. März Reminiszer	Pfr. Schumacher(E) ☞	Pfr. Schumacher ☞	Prädikant Nehlich	
Do. 20. März	19.30 Uhr Wegmarke			
Sa. 22./So. 23. März Okuli	10 Uhr GD für Kleine und Große Menschen ☞	Pfr. Ude ☞		
Do. 27. März	19.30 Uhr Wegmarke			
Sa. 29./So. 30. März Lätare	18 Uhr Gottesdienst „Selber denken“	16 Uhr Mini-Gottesdienst ☞	Pfr. ĩn Hirt	

G= Gemeinschaftskelch
E = Einzelkelch

T = Traubensaft

☞ = Abendmahl

Gottesdienstsanzeiger

Monats- der	Schleiden So. 10.30 Uhr	Gemünd So. 10.30 Uhr	Harperscheid Sa. 18.30 Uhr	Tag
				Di. 14. Jan.
L 8	Pfr. Schumacher ☕			Sa. 18./So. 19. Jan. 2. So. n. Epiphania
		Pfr. in Hirt ☕	Pfr. in Hirt	Sa. 25./So. 26. Jan. 3. So. n. Epiphania
	Pfr. Schumacher 🍷			Sa. 01./So. 02. Feb. 4. So. n. Epiphania
		Pfr. Ude ☕ 🍷	Pfr. Ude (T) 🍷	Sa. 08./So. 09. Feb. Letzter So. n. Epiphania
				Di. 11. Februar
418	Pfr. Ude ☕			Sa. 15./So. 16. Feb. 3. So. v. d. Passionszeit
		Pfr. Schumacher ☕	Pfr. Schumacher	Sa. 22./So. 23. Feb. 2. So. v. d. Passionszeit
	Pfr. in Hirt 🍷			Sa. 01./So. 02. März Estomihi
				Do. 06. März
	18.30 Uhr Ev. Kirche	16.30 Uhr Ev. Kirche		Fr. 07. März Weltgebetstag
430		Pfr. Ude ☕ 🍷	Pfr. Ude 🍷	Sa. 08./So. 09. März Invokavit
				Di. 11. März
				Do. 13. März
	Prädikant Nehlich ☕			Sa. 15./So. 16. März Reminiszenz
				Do. 20. März
		Lekt in Roux-Bücker ☕	Lekt in Roux-Bücker	Sa. 22./So. 23. März Okuli
				Do. 27. März
		10 Uhr Vorstellungsgottes- dienst & Anmeldung KU		Sa. 29./So. 30. März Lätare

☕ = Kirchkaffee

Monatslieder:
WL = Wortlaute
eg = Ev. Gesangbuch

Mi. 18.45 Uhr Gottesdienst im Ev. Altenheim
Gemünd

Jugendcamp 2014 der Evangelischen Jugend im Rheinland 19. – 22. Juni 2014 in Siegburg

53721* **deins!**

Alle vier Jahre gibt es dieses Treffen für Jugendliche aus allen Gemeinden und Regionen der Ev. Kirche im Rheinland. Viele spannende Ideen und Aktionen warten in Siegburg auf rund 3000 Jugendliche ab 13 Jahren!

Also drei Tage, prall gefüllt mit Feiern, Mitmachaktionen, Sport, Spiel, Action, Workshops, Liturgischen Nächten, Open-Air-Konzerten, Musicals und Theater, Leute treffen, Freunde kennenlernen, gemeinsam erleben, Bands, Comedy, Trommeln, HipHop, Wellness, Handykrimi, fairer Fußball, Rollstuhl-Parcours, Dunkelcafé, mit den Händen reden, Erzählzeit, Gebetsgarten, Andachten, Jugendkirche...

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Wir wollen gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde, der Kirchengemeinde Roggendorf zum Jugendcamp fahren. Die Jugendlichen werden begleitet von Jan Wattjes, Martin Grevenstein und einigen Ex-Konfis.

Der Teilnahmepreis liegt bei ca. 55 €. (Richtet sich nach den Zuschüssen)
Darin enthalten: Unterbringung in einer Schulklasse, Frühstück, Programm, T-Shirt, Verpflegungsgutschei-

ne für Mittag- und Abendessen, Eintritt zu allen Veranstaltungen. Wir wollen allen Interessierten eine Teilnahme ermöglichen. Das Geld soll hierbei nicht entscheidend sein. Falls der Teilnahmebeitrag nicht aufgebracht werden kann, wenden Sie sich bitten an uns.

Anmeldung:

Anmeldeformulare werden demnächst verteilt und verschickt. Sie sind auch auf unserer Homepage zu finden.

Interessierte können sich auch jetzt schon an unser Gemeindebüro oder an Jan Wattjes wenden.

Tel.: 02444 - 1400 oder 911684

E-Mail:

gemeindebuero@eivelkirche.org oder
wattjes@eivelkirche.org

Weitere Infos:

Auf der Website des Jugendcamps
www.jugendcamp2014.de
anmelden.

Jan Wattjes



Sommerfreizeit für Jugendliche vom 11. - 15. August 2014



Foto: Schnuchel_pixelio

Eine Woche lang Spaß und Aktion am Niederrhein. Gemeinsam mit Jugendlichen aus unserer Nachbarkirchengemeinde Roggendorf fahren wir in die Jugendherberge nach Kevelaer. Begleitet werden die Jugendlichen von Jan Wattjes und Martin Grevenstein. Von Kevelaer aus geht es an zwei Tagen auf eine Paddeltour.

An einem Tag fahren wir nach Xanten. Die alte Römerstadt Xanten bietet nicht nur Dom, Archäologischen Park, eine idyllische Altstadt und idyllische Rad- und Wanderwege, sondern auch hervorragende Wassersportmöglichkeiten. Hier gibt es die nach neuesten Erkenntnissen errichtete Wasserski-Seilbahn direkt neben der Strandbadelandschaft Xantener Südsee. Beides werden wir besuchen. Die Jugendherberge selbst bietet viele Möglichkeiten für Spiel und Sport. Eingeladen sind Jugendliche ab 13 Jahren.

Die Kosten für Unterkunft, Verpfle-

gung und Teilnahme an den Aktionen werden bei ca. 200 € liegen. Genaueres hängt von den Zuschüssen ab. Das Geld sollte nicht über die Teilnahme entscheiden. Falls der Teilnehmerbeitrag nicht aufgebracht werden kann wenden sie sich bitte an uns.

Anmeldung :

Wir werden insgesamt nur mit höchstens 18 TeilnehmerInnen fahren. Die Anmeldeformulare werden in Kürze verteilt und verschickt oder sind auf unserer Homepage abrufbar.

Interessierte können sich jetzt schon in unserem Gemeindebüro oder bei Jan Wattjes melden.

Tel: 02444/1400 oder 911684

E-Mail:

gemeindebuero@eivelkirche.org oder
wattjes@eivelkirche.org

Jan Wattjes

Auch 2014 findet das Vater-und-Sohn-Wochenende statt. Seid IHR dabei???

In diesem Jahr erst nach den Herbstferien, wenn die Tage schon kürzer sind, dafür die Abende und Nächte umso länger (O je, die armen Väter...). Für Väter (jeden Alters) und Söhne (ab dem 1. Schuljahr - ...) ein Wochenende im Oktober.

Viele Bilder gibt es auf der Homepage www.eivelkirche.org
unter Gruppen / Männerkreis zu sehen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Du kannst kochen? Prima! Du kannst überhaupt nicht kochen? Gar kein Problem! Wir finden Deine Aufgabe...An unserem Wochenende kommt auch das Spielen und die Erkundung der Umgebung nicht zu kurz.

Lagerfeuer, singen, miteinander feiern, einen Gottesdienst vorbereiten und und und... Wir können sowohl einen Sportplatz als auch eine Turnhalle nutzen – wovon besonders die Jungs rege Gebrauch machen!

Termin: Fr, 24. – So, 26. Oktober 2014

Kosten: € 30,- je Vater + € 25,- je Sohn

Ort: Urbach im Westerwald

Anmeldung:

Pfr. Oliver Joswig (02482/1337), Im Kirschseiffen 26, Hellenthal oder:
joswig@eivelkirche.org

✂ — — — — —

Anmeldung zum Vater-und-Sohn-Wochenende 2014

Hiermit melde ich mich _____ und meinen
Sohn / meine Söhne _____
(Adresse _____)

zum Vater-und-Sohn-Wochenende 2014 verbindlich an.

Ort, Datum

Unterschrift

Februar

02. Februar

Ökum. Friedensgebet, Aachener Dom, 17.00 h

März

06. März

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

07. März - 11. April

7 Wochen Ohne, freitags Kall, 19.30 h

07. März

Weltgebetstag

13. März

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

14.-16. März

Abschlussfreizeit der Konfis (beide Gruppen)

20. März

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

27. März

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

30. März

Vorstellungsgottesdienst und Anmeldung der neuen Konfis

April

03. April

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

10. April

Wegemarken

Ev. Kirche Hellenthal, 19.30 h

Mai

11. Mai

Konfirmation der Kaller Gruppe in Gemünd

18. Mai

Konfirmation der Hellenthaler Gruppe in Hellenthal

Juni

13.-15. Juni

Eingangsfreizeit der Konfis

15. Juni

Jubiläumskonfirmation

19.-22. Juni

Jugendcamp in Siegburg

August

11.-15. August

Sommerfreizeit für Jugendliche



Foto: epd

Was ist ein Präses?

Eine Präses oder ein Präses wird nach reformierter Tradition von der Landessynode in den Vorsitz ihres Präsidiums, der Kirchenleitung, gewählt. Anders als Bischöfe leiten Präses ihre Kirche jedoch nicht als Einzelpersonen - und übernehmen ihr Amt auf Zeit.

Es kann der Präses oder die Präses heißen. Zurzeit ist Pfarrer Manfred Rekowski der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Doch wovor sitzt er nun? Vor der Landessynode – die sie und die übrigen Mitglieder des Präsidiums alle acht Jahre wählt. Und so wie die Superintendenten wird die oder der Präses auf Zeit gewählt – anders als etwa in den lutherischen Kirchen, deren Bischöfe auf Lebenszeit amtieren. Und deutlich anders als in der römisch-katholischen Kirche, wo der Papst die Bischöfe ernennt oder ihre Wahl zumindest bestätigt.

Ein Präses ist kein Bischof. Eine Bischöfin oder ein Bischof sitzt tatsächlich der ganzen Kirche vor. Eine oder ein Präses ist die oder der Vorsitzende des Präsidiums der Landessynode. Im Auftrag der Synode leitet dieses Präsidium als „Kirchenleitung“ die Landeskirche und hat weitgehende Befugnisse für die Zeit, in der die Synode nicht tagt. Diese klar presbyterial-synodal geregelte Leitungsstruktur unserer Kirche entstammt der reformierten Tradition.

(gekürzt)

Christian Hartung

„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz *www*)

INTERNET

Vieles, was nicht in diesen Gemeindebrief passt, hat in unserem Internet-Auftritt locker Platz. Zum Beispiel die Bildergalerien unserer Freizeiten. Auf www.ekir.de/schleidenertal gibt es viel zu entdecken. Neugierig geworden? Klicken Sie doch einfach mal rein!

- => Sie vermissen einen Namen oder eine Gruppe?
- => Ein Termin wurde vergessen?
- => Oder ist schon längst abgelaufen?
- => Und das wollten Sie sowieso schon mal loswerden?

Bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder noch einfacher per E-Mail: joswig@eivelkirche.de

Internettipp

fragen



Ich hab' da mal ,ne Frage!

So oder so ähnlich fangen manchmal die spannendsten Gespräche an. Auf einer Seite von www.evangelisch.de gibt es die „Unterseite“ www.fragen.evangelisch.de, die sich gerade mit solchen Fragen beschäftigt, die dann zum eigenen Nachdenken oder Mitdiskutieren einlädt; ein paar Kostproben:

- Warum wird die Epiphaniasszeit gekürzt?
- Warum können Evangelische und Katholiken nicht zusammen Abendmahl feiern?
- Pfarrer mit Tattoo?
- Als Theologiestudent Collarhemd tragen?
- Todesstrafe, Bibel und Kirche
- Kircheneintritt trotz Zweifeln?

Neugierig geworden? Dann einfach mal reinklicken... www.fragen.evangelisch.de



Gemeindebücherei Hellenthal

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27

Öffnungszeiten:

Dienstags 15.00 - 17.00 h und

sonntags nach dem Gottesdienst.

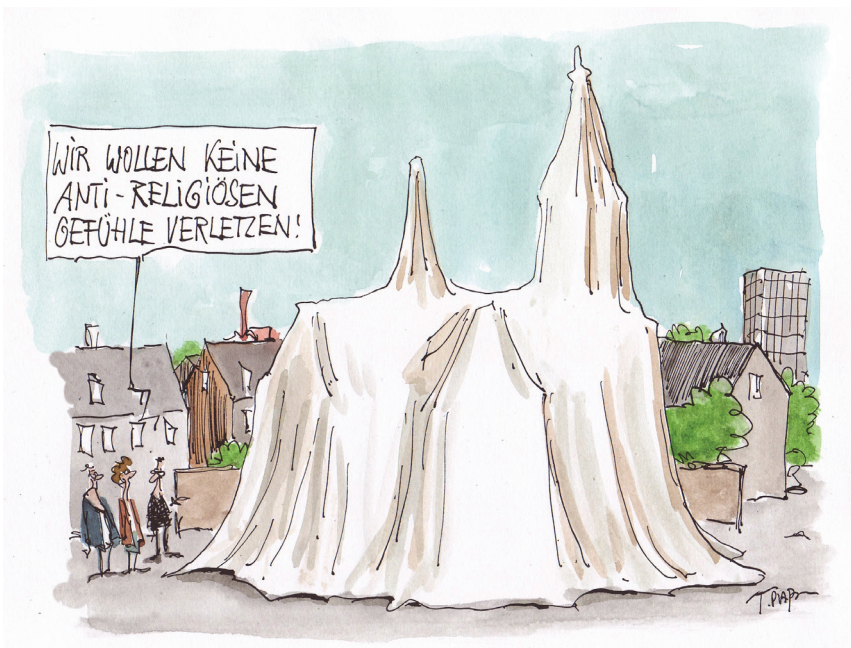
Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp



Sybil Gräfin Schönfeldt: Hoffen auf das Bessere

Ungemein persönlich schildert die bekannte Journalistin, wie sie als Kind in Göttingen, als Studentin in Hamburg und Wien und später im Beruf wie in einem Puzzle die Geschichte ihrer Familie entdeckt- eine vergangene Welt der Schlösser und Paläste, deren Protagonisten versuchen, sich in der neuen Zeit zurechtzufinden. Ein berührendes Zeitgemälde. *Dorothea Osborne*



BASTELECKE Topf-Uhr von Christian Badel

Was du brauchst:

- 1 Blumentopf, etwas Sand,
- 1 dünnen Stab (z.B. Schaschlikspieß),
- 1 schwarzen Filzstift,
- 1 Kompass, 1 Uhr und natürlich Sonne



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Sand in den Blumentopf gefüllt und der Stab genau in die Mitte hineingesteckt.



2. Auf einer Seite des Topfes wird ein großes S für Süden gemalt und genau gegenüber ein N für Norden. Mit dem Kompass richtet man dann die Sonnenuhr aus, und die Zeit ablesen.



3. Übertrage dann bei jeder vollen Stunde den geworfenen Schatten des Stabes mit einem Strich auf den Rand des Blumentopfes.

4. Das wird dann stündlich wiederholt, bis 12 Stunden auf dem Topf markiert sind.



Was ist eigentlich ein „Chat“?

"Chat" ist ein englisches Wort, das wir für den Computerbereich übernommen haben. "To chat" heißt auf Deutsch "plaudern" oder "schwätzen". Gemeint ist damit, dass man mit Hilfe des Computers mit anderen Menschen ein Schwätzchen hält. Und das ist möglich, egal wo auf der Welt sich die anderen gerade befinden. Hauptsache, sie haben einen Computer mit Internetanschluss.



Beim einfachen Chat kann man die anderen Chatteilnehmer nicht sehen. Man kann nur auf dem Bildschirm lesen, was sie gerade auf ihrer Tastatur schreiben und seine eigene Antwort darauf auf der eigenen Tastatur eingeben. Es gibt aber auch Video-Chats, für die man zusätzlich eine Webcam braucht - damit kann man seine Chatpartner dann auch anschauen.

Text: BR - Kinderinsel
Foto: D. Schütz_pixelio

GOTTESDIENST MIT KINDERN

Gemeindezentrum Kall

Minigottesdienst am 30. März in Kall

Zu unserem vorösterlichen Minigottesdienst am 30. März sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen). Wir beginnen unseren Gottesdienst um

16.00 Uhr in der Ev. Kirche in Kall.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.



Ev. Kirche Hellenthal

Willkommen zum „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“!

Das ist ein Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich 50-150 kleine und große Menschen in der Hellenthaler Kirche. Zweimal im Jahr feiern wir auch miteinander das Abendmahl (dann natürlich mit Traubensaft, weil die Kinder schließlich auch eingeladen sind!) und sehr häufig werden Kinder in diesem Gottesdienst getauft. Wenn Sie bereit sind, sich zu Mitmach-Liedern bewegen zu lassen; es auch nicht schlimm ist, dass es nicht nur muxmäuschenstill ist; Sie sich auch mal was von Kiki und Max sagen lassen wollen - dann sind sie gut bei diesem Gottesdienst aufgehoben: In der Regel einmal im Monat um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die Termine 2014:

26. Januar; 23. Februar; 23. März; 21. April (Ostermontag); 25. Mai; 29. Juni; 31. August; 28. September (Erntedank); 02. November; 30. November (1. Advent)



PIELGRUPPEN

Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1, Schleiden:

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags 10.00 - 11.30 h

donnerstags 09.00 - 12.00 h

freitags 10.00 - 11.30 h

Einstieg jederzeit möglich

Auskunft:

Birgit Heick-Cremer Tel.: 02445 -911948

E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org



LABAUTERS

Für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Die Treffen der Klabauters sind jeweils an einem Mittwochnachmittag von

16.00 - 17.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Kall, Aachener Str. 49. Die nächsten Termine sind: 19.02.; 26.03.; 30.04.; 21.05.



KONFIRMANDENGRUPPEN

Die beiden Konfirmandengruppen treffen sich:

Immer dienstags von 16.15 - 17.45 h in Hellenthal, Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.

Die Konfirmation findet am 18. Mai um 10.00 Uhr in Hellenthal statt.

Immer donnerstags von 16.15 - 17.45 h in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

Die Konfirmation findet am 11. Mai um 10.00 Uhr in Gemünd statt.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Joswig und Gemeindepädagoge Wattjes zur Verfügung. Die Telefonnummern finden Sie auf der Seite 35



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Band-Projekt

Bandproben: jeweils am 2. + 4. Dienstag im Monat ab 19.45 h im Alten Pfarrhaus Hellenthal.

JUNGBLÄSER

Proben nach Absprache dienstags zwischen 18.30 und 19.45 h im Ev. Gemeindehaus in Hellenthal

Auskunft für Band-Projekt und Jungbläser:

Werner Winkler, Tel.: 02485 - 676

E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org



WÖFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Jeden Donnerstagnachmittag macht die Wölflingsmeute das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Waschbär: 16.30 – 18.00 h

Infos bei: Brigitte Vogel-Joswig
Elke Wilhelm

Tel.: 02482 - 125453

Tel.: 02448 - 919051

E-Mail: meute@eivelkirche.org

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27



FADFINDER

Jugendliche treffen sich montags, mittwochs, donnerstags und freitags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

E-Mail: pfadfinder@eivelkirche.org

Sippe Wüstenbussard: montags, 17.30 – 19.00 h

(ab 13 Jahren)

Infos bei: Lena Krohn

Tel.: 02482 - 911160

Sonja Theda,

Tel.: 02482 - 606878

Sippe Habicht: mittwochs, 16.30 - 18.30 h

(ab 13 Jahren)

Infos bei: Christian Kohlhaas

Tel: 02445 - 5830

Max Reinhardt,

Tel.: 06557 - 884

Rotte Schneeeule: donnerstags, 16.00 - 17.30 h

(ab 11 Jahren)

Infos bei: Carolin Meyer

Tel.: 02482 - 1759

Michelle Oppl

Tel.: 02482 - 7879

Rotte Wüstenluchs : freitags, 16.30 – 18.00 h

(ab 10 Jahren)

Infos bei: Jan-Niklas Medau

Tel.: 02482 - 125292

Jungmannschaft Aquila freitags, 18.00 – 22.00 h

(ab 16 Jahren)

Infos bei: Oliver Joswig

Tel.: 02482 - 125453

Antonia Reinhardt

Tel.: 0176 - 64929036

Termine (1. Hälfte 2014):

24. Januar, 21. Februar, 21. März, 23. Mai & 20. Juni

1x donnerstags nach Absprache, 18.00 – 19.30 h Stammesrat

1x donnerstags nach Absprache, 19.00 – 20.30 h Sippenführerschulung



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 h im Ev. Gemeindehaus Schleiden.

Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 h im Ev. Gemeindezentrum.

Auskunft: Helga Müller

Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 - 16.30 h, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Auskunft: Dorothea Riedel

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 h, Ev. Gemeindehaus

08.01.14 Wir begrüßen das neue Jahr

22.01.14 Das Gustav-Adolf-Werk

05.02.14 Schottland - Teil 1

19.02.14 Schottland - Teil 2

05.03.14 Wer war Klara Schumann

Auskunft: Edith Schult

Tel.: 02482 - 7282

E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 h, Ev. Gemeindehaus

Termine: 16.01./ 30.01./ 13.02. /27.02.2014

Auskunft: Ruth Harder

Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa,

Tel.: 02482 - 2787

E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN GEMÜND

immer donnerstags von 10.00 - 12.00 h im Kolosseum,
Lindenstraße, 3 Auskunft: Günter Rubel, Tel.: 02444 - 290

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 h, Ev. Gemeindehaus

Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

- 17.-19.1. Hamburg-Wochenende
- 21.01. Zurück aus Hamburg & Gottesdienstplanung (für den 30.3. um 18 h)
- 04.02. Gottesdienstplanung „Selber denken!“
- 11.02. Gespräch mit dem Superintendenten
- 18.02. Lebenswasser
- 11.03. Gottesdienstplanung „Selber denken!“
- 25.03. Gottesdienstplanung „Selber denken!“
- 30.03. Gottesdienst „Selber denken!“ – 18 h in Hellenthal

Auskunft: Oliver Joswig

Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN KALL

alle 14 Tage donnerstags von 18-20.30 h, Ev. Gemeindezentrum

Termine: 16.01., 30.01.2014

Auskunft: Ulrich Bunnick, Tel.: 02441 - 9943743

Lutz Drach

LESEKREIS IN KALL

alle 21 Tage dienstags um 16.30 h, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei:

Helga Müller Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 h in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der ökumenische Bibelkreis trifft sich in Schleiden am:

28.1., Ev. Gemeindehaus, Hebr. 2,14-18

25.3., Kath. Pfarrheim Vorburg 9, Text wird noch bekanntgegeben.

Auskunft: Pfr. Schumacher Tel.: 02445 - 850255

E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

WOLLE, LEINEN UND BASAR

mittwochs um 20 h im Gemeindehaus Hellenthal.

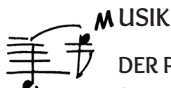
Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

Marion Junker Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: wolle.leinen.basar@eivelkirche.org

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“, sozusagen das Pendant zu unserem Netzwerk an „Urft und Olef“, in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...). Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de, im Stadtjournal Heimbach oder bei Frau Margret Bidaoui Tel. 02446-1016.



DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALE

freitags um 19.45 h im Ev. Gemeindezentrum in Kall

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.

Als Probenstermine (jeweils im Gemeindehaus Hellenthal) und Auftritte sind geplant:

So. 12. Januar	20.00 h Probe
So. 26. Januar	20.00 h Probe
So. 09. Februar	20.00 h Probe
So. 16. März	20.00 h Probe
So. 30. März	20.00 h Probe

Weitere Infos: Anja Bäcker Tel.: 02482 - 7661 oder

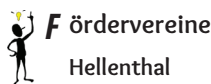
Roland von Wersch Tel.: 02482 - 1742

E-Mail: gospelchor@eivelkirche.org

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von 19.00 - ca. 22.00 h im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.

Auskunft: Anne Bidmon Tel.: 02446 - 8058590



Hellenthal

Vorsitzende Anja Bäcker Tel: 02482 - 7661

E-Mail: fvh@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG (BLZ 370 697 20)

IBAN: DE75370697205600834012 - BIC: GENODED1SLE

Schleiden und Harperscheid

Vorsitzender: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076

E-Mail: fvs@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG (BLZ 370 697 20)

IBAN: DE75370697205010288012 - BIC: GENODED1SLE

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.



Foto: Werner Raschke/pixelio.de

Ursula BÄR (Kall)

Finanzkirkmeisterin

Tel.: 02441 - 7717888

E-Mail: baer@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)

Tel.: 02444 - 911730

E-Mail: bruckhoff@eivelkirche.org

Günter CHRISTMANN (Kall)

Tel.: 02482 - 7507

E-Mail: christmann@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER (Schleiden)

Tel.: 02445 - 911948

E-Mail: heick-cramer@eivelkirche.org

Volker HEB (Schleiden)

02445 - 852174

E-Mail: hess@eivelkirche.org

Dagmar IFFLAND-RÖÖS (Gemünd)

stellv. Vorsitzende

02444 - 914943

E-Mail: iffland-roos@eivelkirche.org

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)

Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Marion JUNKER (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: junker@eivelkirche.org

Doris KUPP (Harperscheid)

Tel.: 02485 - 500

E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Gaby LEUFGEN (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 7405

E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Dr. K-J. LINDSTÄDT (Gemünd)

stellvertr. Baukirkmeister

Tel.: 02444 - 1550

E-Mail: lindstaedt@eivelkirche.org

Inge LORENZ (Kall)

Tel.: 02441 - 6886

Christina MEDAU (Hellenthal)

02482-125292

E-Mail: medau@eivelkirche.org

Marga MEYER (Gemünd)

Tel.: 02444 - 2448

E-Mail: meyer@eivelkirche.org

Karl-Heinz NIEMEYER (Schleiden)

stellvertr. Finanzkirkmeister

Tel.: 02445 - 7020

E-Mail: niemeyer@eivelkirche.org

Lydia POMMER (Harperscheid)

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: pommer@eivelkirche.org

Dr. Roland REDDELIEN (Heimbach)

Tel.: 02446 - 226

E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

N.N. (Heimbach)

Charlotte ROUX-BÜCKER (Schleiden)

Tel.: 02445 - 8512192

E-Mail: roux-buecker@eivelkirche.org

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk 2)

Vorsitzender

Tel.: 02445-3267

E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

Richard STOFF (Hellenthal)

Baukirkmeister

Tel.: 02482 - 606860

E-Mail: stoff@eivelkirche.org

Jutta STOFFELS (Kall)

Tel.: 02445-851903

E-Mail: stoffels@eivelkirche.org

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)

Tel.: 02441 - 1582

E-Mail: ude@eivelkirche.org

Dajana VEY (Gemünd)

Tel.: 02444 - 4569478

E-Mail: Vey@eivelkirche.org

Beate WOHLFAHRT (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 7926

E-Mail: wohlfahrt@eivelkirche.org

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen

BIC: WELADED1EUS

IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:

BIC: GENODED1SLE

IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

**DIAKONISCHES WERK AACHEN -
AUSSENSTELLE SCHLEIDENER TAL**

Frau BÄR - Frau HUPPELSBERG

Telefon.: 02441 - 771940

Adresse: Neuer Markt 5, 53925 Kall

DIAKONISCHES WERK AACHEN

Renate Weidner, weidner@diakonie-aachen.de

**TELEFONSEELSORGE
AACHEN/DÜREN**

Kostenlos unter folgenden Nummern:

0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Tel.: 02441 - 1582

E-Mail: ude@eivelkirche.org

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd

Tel.: 02444 - 911730

E-Mail:

bruckhoff@eivelkirche.org

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden

Tel.: 02445-3267

E-Mail:

schumacher@eivelkirche.org

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal

Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)

Tel: 02473 - 9271371

E-Mail: hirt@eivelkirche.org

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931

E-Mail: wattjes@eivelkirche.org

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ

Heike VON WERSCH

Dreiborner Str. 10-12

53937 Gemünd

Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h

Mi. 16.00 - 18.00 h

Tel.: 02444 - 1400

Fax: 02444 - 911694

E-Mail:

gemeindebuero@eivelkirche.org

Prädikantin Gaby LEUFGEN

Im Flachsland 15,

53940 Hellenthal

Tel.: 02482 – 7405

E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Prädikant Walter NEHLICH

In der Hilbach 48,

52396 Heimbach

Tel.: 02446 – 3241

E-Mail: nehlich@eivelkirche.org

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd

Tel.: 02444 - 3102

E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen

Tel.: 02485 - 676

E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

für Schleiden:

Joachim SAGA

Am Mühlenberg 21, Schleiden

Tel.: 02445 - 7178

für Harperscheid:

Doris KUPP

Zum Scheckenbach 10

Tel.: 02485 - 500

E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN

Talsperrenstr. 14,

Harperscheid

Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER

An der Gerberei 5, Hellenthal

Tel.: 02482 - 7027

E-Mail: axmacher@eivelkirche.

org

(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal

Tel.: 02482 - 2667

E-Mail: thoennes@eivelkirche.org

(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ

Am Hühnerberg 3, Gemünd

Tel.: 02444 - 3968

E-Mail: hickertz@eivelkirche.org

für Kall:

Kerstin SCHÜER

Tel.: 0157-76055669

E-Mail: schuerer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Irene HORWEGE

Schwammenauler Str. 66,

Heimbach

E-Mail: horwege@eivelkirche.org



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:

Adresse:

E-Mail:

Homepage:

Malte DUISBERG

Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;

leitung@eva-gepflegt.de

www.eva-gepflegt.de

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)



Ansteckend

**Alles geht den Bach hinunter.
Noch nie war die Welt
so schlecht wie heute.
Schwarzseherei kann
ansteckend sein.**

**Du aber hast ein Licht
in deinen Augen,
das auch mein Herz erwärmt.
Hoffnung ist
erst recht ansteckend.**

**Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Februar 2014: Redet, was gut
ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe de-
nen, die es hören. Epheser 4,29**